

## Projekte der Ausstellung

### Kapitel „Gutes auf den Boden bringen“

16 ausgewählte lokale und internationale Projekte vermitteln Handlungsmöglichkeiten und eine neue Haltung im Umgang mit dem Boden. Die Beispiele belegen, dass Raum- und Stadtentwicklung sich nicht dem Diktat des Kapitals und der Ausbeutung von Ressourcen und Arbeit unterwerfen müssen. Sie machen vor, dass mit Initiative und Mut Veränderung „von unten“ genauso wie „von oben“ möglich ist. Das Thema Boden für Alle ist in den Projekten in seinen ökologischen, ökonomischen und sozialen Dimensionen präsent, meistens mehrdimensional.

#### **Boden befreien. Der Verein Bodenfreiheit**

In Vorarlberg hat der Unmut über die fortschreitende Verbauung von wichtigem Grünraum zu einem Zusammenschluss Gleichgesinnter geführt, die mit höchst innovativen Mitteln um die Freihaltung von Boden kämpfen.

Gemeinnütziger Verein Bodenfreiheit; gegründet 2011, Sitz in Wolfurt, Vorarlberg

#### **Radikaler Umgang mit Stadtautobahnen der 70er-Jahre**

Im Jahr 2002 entschied sich die Hauptstadt Südkoreas zum ersatzlosen Abriss einer knapp 6 km langen Stadtautobahn und Freilegung des darunter liegenden Flusses.

Cheonggyecheon Kanalfreilegung, Seoul, Südkorea, 2007, Landschaftsarchitektur: Mikyong Kim Design, Boston, Massachusetts

10 Jahre später folgte das Projekt des Skygardens, einer Transformation eines 1 km langen Stücks Stadtautobahn in eine parkähnliche Fußgängerbrücke.

Seoullo 7017 Skygarden, Seoul, Südkorea, 2017, Architektur: MVRDV, Rotterdam

#### **Nachverdichtung „Unter der Bahn“**

Wenn, wie in Vorarlberg, der Raum stark begrenzt ist, braucht es neue Ideen. Nicole Rodlberger und Johannes Sebastian Vilanek haben in ihrer Masterarbeit die Nachverdichtung einer bestehenden Einfamilienhaussiedlung in Götzis erarbeitet. Die Vorschläge könnten Modellcharakter für viele vergleichbare Orte in ganz Österreich haben.

„Unter der Bahn“. Strategien zur Innenentwicklung einer Einfamilienhaussiedlung; Masterarbeit von Nicole Rodlberger und Johannes Sebastian Vilanek, 2017

#### **Wem gehört Hamburg? Der Wohnungsimmobiliemarkt braucht Transparenz**

Mit dem Ziel, Licht ins Dunkel des Hamburger Wohnungsimmobiliemarktes zu bringen, startete das unabhängige, gemeinnützige Recherchezentrum Correctiv das Projekt „Wem gehört Hamburg?“. Um gegen die rasant steigenden Mieten anzugehen, sei eine transparente Situation auf dem Wohnungsmarkt ein wichtiger erster Schritt.

Correctiv – Recherchen für die Gesellschaft; Hamburg, Deutschland; Recherchezeitraum 2017/18; <https://correctiv.org/top-stories/2018/11/23/wem-gehoert-hamburg/>

**„Ein Höhepunkt der menschlichen Zivilisation“ (Karl Polanyi): Das Rote Wien**

Das Rote Wien der Zwischenkriegszeit stellt ein einzigartiges gesellschaftspolitisches Experiment dar, das von der Gesundheits- und Sozialpolitik über die Kultur- und Bildungspolitik bis zum sozialen Wohnbau reicht.

**Gemeinschaftliche Quartiersentwicklung. Die Stiftung Habitat und das Stadtquartier Erlenmatt Ost**

Mit dem Instrument des Baurechts verfolgt die Basler Stiftung Habitat ihr Ziel, Boden dem freien Markt zu entziehen und für eine leistbare Stadt für alle zu sorgen. Der Erfolg ist unübersehbar, die Stiftung ist inzwischen sogar ins Geschäft der Quartiersentwicklung eingestiegen.

Erlenmatt Ost; Basel, Schweiz; Projektzeitraum 2010–2019, Etappe 2 ab 2023

**Was kann der Bestand? Architektonische Konzepte für ein zukünftiges Miteinander in Trofaiach**

Die Kleinstadt Trofaiach im Bezirk Leoben in der Obersteiermark kämpft seit Langem mit Bevölkerungsrückgang im Zuge der Deindustrialisierung. Vor allem das Stadtzentrum leidet unter der weitgehenden Entvölkerung, der Abwanderung wichtiger Geschäfte an die Peripherie und dem starken Durchzugsverkehr. Wie kann man einem Stadtzentrum unter diesen Rahmenbedingungen wieder Leben einhauchen?

Trofaiach – Architektonische Konzepte für ein zukünftiges Miteinander; Technische Universität Graz, Institut für Gebäudelehre im Rahmen des Masterstudios „Trofaiach – An der Hauptstraße“ im Wintersemester 2018/19

**„Land Matrix“ versucht, Transparenz in den globalen Landhandel zu bringen**

Die 2009 gegründete unabhängige Initiative Land Matrix fördert Transparenz und Rechenschaftspflicht bei großflächigen Landverkäufen, indem sie auf ihrer Online-Plattform Daten zu knapp 100 Ländern erfasst und veröffentlicht.

<https://landmatrix.org/>

**Österreichs erster Forschungs- und Demonstrationsbauernhof**

Alfred Grand ist Bauer in Absdorf, Niederösterreich, mit ausgesprochener wissenschaftlicher Affinität. Er gründete Österreichs ersten Forschungs- und Demonstrationsbauernhof und fungiert als Drehscheibe zwischen Wissenschaft, Praxis und Gesellschaft.

GRAND FARM und GRAND GARTEN, Absdorf, Niederösterreich

**Lerne den Kapitalismus fürchten: Das Monopoly**

Das kapitalistischste Spiel der Welt wurde von einer antikapitalistischen Frau erfunden. 1904, als Frauen in den USA noch kein Wahlrecht besaßen, meldete die US-amerikanische Schauspielerin, Stenografin und Spieleentwicklerin Elizabeth J. Magie ein Patent für das „The Landlord's Game“ an.

**Bodeninitiativen in Basel**

Vor dem Hintergrund des Ausverkaufs städtischen Bodens und der steigenden Wohnpreise in Basel setzte die Bevölkerung 2016 einen Stopp des Landverkaufs des Kantons Basel-Stadt durch.

Initiative „Boden behalten – Basel gestalten!“ Basel, Schweiz, 2011 und „Neue Bodeninitiative“ Basel, Schweiz, 2014

**Schöner leben ohne Rendite und habiTAT**

Nach jahrelanger Suche wurden die Initiator\*innen von SchloR – einer Gruppe von 18 höchst unterschiedlichen Personen – in Simmering fündig und erstanden im Sommer 2019 ein 3.100 m<sup>2</sup> großes ehemaliges Zirkustrainingsgelände direkt an der Ostbahn. Es wird nun in ein selbstverwaltetes Kultur-, Werkstätten- und Wohnprojekt umgewandelt.

Schöner leben ohne Rendite (SchloR), Wien, Österreich; 2018–2022; Architektur: GABU Heindl Architektur

**Kann man Land gemeinfrei machen? „This is the Public Domain“**

Muss Boden immer von jemandem besessen werden? Muss Land immer einem bestimmten Zweck dienen? Besteht die Möglichkeit, „eine Atempause in den engen Grenzen des Kapitalismus“ einzulegen und Boden gemeinfrei zu machen? Mit ihrem Kunstprojekt „This is the Public Domain“ geht Amy Balkin diesen Fragen nach.

„This is the Public Domain“, Kern Country, Kalifornien, USA, Amy L. Balkin, 2001–

**Gründen wir ein Dorf! Die Dorfschmiede**

2018 beschloss Wohnwagon, ein junges Wiener Start-up-Unternehmen, aufs Land zu siedeln und schrieb über 90 Gemeinden in Niederösterreich an: Sie würden 28 Angestellte mitbringen, aber auch aktive Dorfentwicklung betreiben wollen.

Dorfschmiede für nachhaltige Lebensräume eG; Gutenstein, Niederösterreich, seit 2018

**Contribución de Valorización. Wertsteigerung durch die Allgemeinheit für die Allgemeinheit**

Wie kann man den Wertanstieg von Grundstücken, der durch neue öffentliche Infrastrukturen entsteht, für die Allgemeinheit nutzen? Die kolumbianische Stadt Manizales zeigt seit 1921 mit der Contribución de Valorización (CV), wie es gehen kann.

Contribución de Valorización, Manizales, Kolumbien

**ENCI – Transformation einer Kalkgrube in ein Naturreiservat**

Über ein Jahrhundert lang versorgte der ENCI-Steinbruch die Niederlande mit dem Rohstoff Kalk für die Zementerzeugung. Nun wurde die künstliche Landschaft renaturiert und bietet einen beeindruckenden Raum für Naherholung, seltene Pflanzen und Vögel.

ENCI, Maastricht, Niederlande, 2008–2020, Architektur: Rademacher de Vries Architects

## **Kapitel „Andere Länder, andere Sitten“**

Wie halten es europäische Nachbarn mit der Bodenfrage? Welche unterschiedlichen Strategien gibt es für vergleichbare Herausforderungen? Systemvergleiche zwischen Ländern sind immer schwierig. Unterschiedliche Rechtsordnungen und politische Kulturen, aber auch historisch gewachsene Gesellschaftsbilder und kulturelle Eigenheiten liefern viele Variablen. Dennoch sind vergleichende Darstellungen inspirierend, indem sie das Spektrum der Denkräume und Handlungsmöglichkeiten erweitern. Das folgende Kapitel fokussiert in sechs Vergleichen zwischen Österreich und jeweils einem anderen europäischen Land zentrale Themen der Bodenfrage.

### **Let's talk about the constitution, baby!**

Die Verfassungen der Staaten geben Einblick in ideologische Unterschiede, die in Folge große Auswirkungen auf die Entwicklung der Gesellschaften haben. Während das Deutsche Grundgesetz beispielweise eine Sozialpflichtigkeit des Eigentums kennt, ist der Schutz des Eigentums in Österreich besonders stark ausgeprägt.

### **Bodenschutz und Ernährungssicherheit – nicht nur in Zeiten von Covid-19**

Der landwirtschaftliche Ertrag eines Landes hängt einerseits von der verfügbaren Fläche ab, andererseits von Faktoren wie Fruchtbarkeit des Bodens, Wasserzugang oder Produktionsweise. Wie stellen nun Länder wie die Schweiz oder Österreich eine ausreichende Versorgung mit Lebensmitteln heute und in Zukunft sicher?

### **Partizipation braucht Transparenz**

Der dänische „Localplan“ und der österreichische „Flächenwidmungsplan“  
Ein wichtiger Schritt in Richtung Transparenz und Partizipation ist die Sicherstellung der Verfügbarkeit und Lesbarkeit öffentlicher Planungen für die Allgemeinheit. Hier nimmt Dänemark eine Vorreiterrolle ein.

### **Wie sozial ist die Sozialgerechte Bodennutzung in München?**

Sozialgerechte Bodennutzung in München und Widmung „Gebiete für geförderten Wohnbau“ in Wien. Eine vergleichende Betrachtung unterschiedlicher planerischer Maßnahmen zur Sicherstellung von leistbarem Wohnraum trotz steigender Bodenpreise in München und Wien.

### **Bauland bebauen statt horten!**

Wie gehen Südtirol und Tirol mit Problemen der Zersiedelung und Baulandhortung um? Der Vergleich zeigt den Unterschied zwischen einer in sich abgestimmten Strategie und eher dispersen Kompetenzen auf. Gleichzeitig wird klar, dass es keine Patentlösung gibt.

### **Mehrwert für Alle oder Wenige?**

Basler Mehrwertabgabe und Wiener Städtebauliche Verträge  
Wie kann private Wertsteigerung durch öffentliche Planungsleistungen, wie Umwidmung oder Erhöhung der baulichen Ausnutzbarkeit eines Grundstückes, fair und transparent für die Allgemeinheit abgeschöpft werden?